

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die Natur und das Wesen der Staaten, als die
Grundwissenschaft der Staatskunst, der Policey, und aller
Regierungswissenschaften, desgleichen als die Quelle
aller Gesetze, abgehandelt**

**Justi, Johann Heinrich Gottlob von
Berlin, 1760**

Vorbericht.

urn:nbn:de:gbv:45:1-233



Vorbericht.

 Ich werde bey der Ausgabe dieses Buches nur wenige Worte mit meinen Lesern zu reden haben, die zu besserer Einsicht in die Absicht desselben gereichen werden.

Es sind schon fünf Jahr, daß ich den Entwurf zu dem gegenwärtigen Werke gemacht habe: und so lange ist es auch,
2 daß

Vorbericht.

daß ich bey Nebenstunden daran gearbeitet habe, binnen welcher Zeit verschiedene Umformungen damit vorgegangen sind; so wie ich eine bessere allgemeine Idee gefunden zu haben glaubte. Die Nothwendigkeit eines solchen Werkes hat mir nämlich alsobald in die Augen geleuchtet, als ich die ökonomischen und Cameral-Wissenschaften zu bearbeiten angefangen habe.

Alle diese Wissenschaften und alle diejenigen, die zu der Regierung eines Staats erfordert werden, müssen nämlich aus der allgemeinen Natur und dem Wesen der Staaten geschöpft werden: und man kann niemals etwas gründliches darinnen vestsetzen, wenn man nicht beständig auf die Natur der bürgerlichen Verfassungen zurück siehet. Wenn ich demnach diesen oder jenen

Vorbericht.

jenen Grundsatz oder Regel, in der Staatskunst, der Policen, der Finanzwissenschaft und denen übrigen ökonomischen Wissenschaften erweisen wollte; so mußte ich die Gründe hierzu weitläufig aus dem Wesen und der Natur der Staaten herleiten: und wenn eben dieser Grundsatz oder Regel in einem andern Theile dieser Wissenschaften abermals vorkam; so mußten die wichtigsten Gründe, um dessen Uebereinstimmung mit dem Wesen der bürgerlichen Verfassungen zu zeigen, abermals wiederholet werden. Ich urtheilte demnach, daß ein besondrer Tractat von dem Wesen und der Natur der Staaten sowohl mir, als meinen Lesern zur gleichmäßigen Erleichterung dienen würde; indem ich alsdann nicht nöthig haben würde, in meinen folgenden Schriften die Uebereinstimmung meiner

118 3 Grund-

Vorbericht.

Grundsätze mit dem Wesen eines Staats allezeit von neuen zu erweisen; sondern ich würde mich alsdenn nur auf dieses Buch berufen können. Insonderheit fand ich diesen Tractat nothwendig, da ich mir vorgesezet habe, eine jede besondere ökonomische und Cameral-Wissenschaft in einem großen Werke ausführlich auszuarbeiten, davon sich die Policy in zwey Quart-Bänden breits unter der Presse befindet. Ich konnte demnach nicht länger Anstand nehmen, dieses Werk von dem Wesen und der Natur der Staaten herauszugeben.

Man siehet leicht, daß dieses Buch die Grundwissenschaft aller ökonomischen und Cameral-Wissenschaften in sich enthält, und eine Art von einer politischen Metaphysik, wenn man so sagen

Vorbericht.

gen kann, vor alle Regierungs-Wissenschaften ausmacht. Denn es ist kein Zweifel, daß sich nicht alle diese Wissenschaften auf das Wesen und die Natur eines Staats gründen müssen, und daraus allein, als aus ihrer Hauptquelle, geschöpft werden können.

Außer diesem hauptsächlichsten Bewegungsgrunde zu Verfertigung dieses Buches habe ich noch einen andern gehabt, von welchem ich noch mit ein paar Worten reden will.

Ich habe allemal den Esprit des Loix des Herrn von Montesquieu vor dasjenige, was er in der That ist, nämlich vor ein sehr vortreffliches Werk gehalten. Allein ich habe auch allemal dabey bedauert, daß dieser berühmte Mann bey Verfertigung seines Werkes

Vorbericht.

Das wahre Wesen und die Natur der Staaten nicht dergestalt zum Grunde gelegt hat, als es ein Werk von dieser Art nothwendig erforderte. Dadurch ist es geschehen, daß sein Werk von denen Gesetzen gleich in denen ersten Quellen unrichtig geworden ist, welches ihn dann in der Folge natürlicher Weise zu vielen falschen Sätzen und Schlüssen hat verleiten müssen. Dieses ist auch in der That geschehen, wie ich meines Erachtens in dem gegenwärtigen Werke mit vollkommener Ueberzeugung erwiesen habe. Unterdessen erlangen diese Sätze vermöge des Ansehens ihres Urhebers und ihrer Neuigkeit einen Werth in der Welt: und sie fangen schon an als bekannte und ungezweifelte Wahrheiten angeführet zu werden. Ich habe also nicht länger verschieben wollen, mein Werk bekannt

Vorbericht.

bekannt zu machen: und ich glaube zum Dienst der Wahrheit und der Wissenschaften zu arbeiten, wenn ich etwas beytragen kann, den Lauf verschiedener Irrthümer zu hemmen, deren Nachtheil Wahrheitsliebenden und einsehenden Lesern aus dem gegenwärtigen Werke überzeugend in die Augen fallen wird.

Unterdessen muß man nicht glauben, daß ich den Herrn von Montesquieu in diesem Buche allenthalben tadle und zu widerlegen suche. Mein! Man würde mich mit Recht verächtlicher Leidenschaften und Vorurtheile beschuldigen können, wenn ich die wirklichen Schönheiten und Vorzüge verkennete, die sein Buch in der That an sich hat. Ich führe dannenhero in dem gegenwärtigen Werke vielleicht eben so
viel

Vorbericht.

viel von seinen Sätzen zu Bestärkung der meinigen an, als ich hier widerlege: und man wird diesen schönen Geist vielleicht eben so oft gelobet finden, als ich Ursach gehabt habe, ihn zu tadeln. Ohngeachtet aller Fehler, werde ich den Esprit des Loix allemal vor eines der schätzbarsten Bücher halten, die ich kenne. Allein die Wahrheit ist mir dennoch allemal weit schätzbarer, als daß ich die Fehler hätte verschweigen sollen, welche die menschliche Schwäche und Unvollkommenheit in eines der schönsten Bücher eingestreuet hat.

Man kann mein gegenwärtiges Werk gleichfalls als einen Geist der Geseze ansehen. Nachdem ich das Wesen und die Natur der Staaten vorausgesezet, und die von dem Herrn von Montesquieu dabey begangenen Irr-

Vorbericht.

Irrthümer gezeiget habe; so komme ich auf das Wesen der Gesetze, welche die Mittel sind, wodurch die Staaten ihren wesentlichen Endzweck, nämlich die gemeinschaftliche Glückseligkeit, erreichen müssen, und welche aus nichts anders, als aus dem Wesen und der Natur der Staaten, als aus ihrer Hauptquelle, geschöpft werden können. Ich habe hier von denen Gesetzen so weitläufig gehandelt, als es nur nach der Idee meines Werkes geschehen konnte. Das achte Hauptstück, welches von dem Wesen der Gesetze handelt, macht die Hälfte des ganzen Werkes aus.

Wenn Bücher von dieser Art das Beste der bürgerlichen Gesellschaften in der That befördern sollen; wenn wir es in der Wissenschaft, die Glückseligkeit der Menschen in denen Verfassungen der
Staa-

Vorbericht.

Staaten zu befördern, immer weiter bringen wollen; so müssen wir gar viele Vorurtheile ausrotten, welche zeit-
her der Wohlfahrt der bürgerlichen Verfassungen nachtheilig gewesen sind. Diejenigen, welche mein Buch mit Aufmerksamkeit durchlesen, werden finden, daß ich dergleichen Vorurtheilen nicht geschmeichelt habe. Jedoch, dieses alles kann ich billig der eignen Einsicht und Beurtheilung des Lesers überlassen.

Geschrieben zur Leipziger Michae-
lis-Messe 1759.



Sinn.